



# Willkommen im **Zeitcafé**

Der Weg zu einem Kommunikationszentrum in der Bücherei Wullersdorf.

Von Fritz Tradinik

**D**ie Bücherei im Pfarrhof Wullersdorf besteht seit 1991. In den vergangenen 33 Jahren konnte sich die Bibliothek ständig weiterentwickeln. Das betraf sowohl das Raumangebot als auch die Anzahl und Qualität der Medien, derzeit 7.200. Im Einzugsgebiet von 2.300 Gemeindebürger:innen konnten inzwischen 1.510 Leser:innen erreicht werden.

Ein besonderes Anliegen war es uns stets, die Kommunikation in der Gemeinde zu fördern. Immer mehr Gasthäuser schließen ihre Pforten. Die Bücherei könnte hier eine Plattform bieten, wo ein gesellschaftliches Aufeinandertreffen stattfindet.

Dieses Bestreben findet sich in unserer Mission wieder: „Wir sind ein beliebter Treffpunkt für alle Generationen im Ort – wir bringen Menschen einander näher, in respektvoller, wertschätzender Atmosphäre.“

## Zeit statt Stress

Auffallend war allerdings auch der Stress, den sich viele in der Bibliothek machten. Das zeigten Aussagen wie: „Keine Zeit, nehme mir nur schnell ein Buch“ oder „Kinder, macht schnell“. Deshalb war es unser Bemühen, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, in der man sich wohlfühlt und zum „Zeitnehmen“ verleitet wird.

Bei meiner Ausbildung zum ehrenamtlichen Bibliothekar entstand daher die Idee, als Projekt ein Kommunikationszentrum mit einem Platz zum Verweilen zu etablieren. Der an die Bibliothek angrenzende Raum sollte dazu dienen und die Bezeichnung Zeitcafé erhalten. Die Anregung fand ich in dem Buch „Die knallbunte Couch“ von Jutta Treiber (Obelisk 2019). Dort zeigt das Zeitgeschäft den Lösungsansatz für unser Kommunikationszentrum.

## Ein gemeinsames Projekt

Dazu musste der vorgesehene Bereich von den alten, teilweise unansehnlichen Möbeln befreit und mit einer neuen Einrichtung versehen werden. Gemeinde und Pfarre als Träger der Bücherei unterstützten dieses Projekt, allerdings konnte dafür kein zusätzliches Budget erübrigt werden. Die umfangreiche Säuberung und teilweise Sanierung wurde mithilfe von Bibliotheksbesucher:innen durchgeführt. Für die Einrichtung konnte ein Sponsor gefunden werden, der uns neuwertige Möbel eines aufgelassenen Gasthauses schenkte.

Acht großformatige Fotos schmücken die Wände des Cafés. Sie zeigen Motive aus der Gemeinde sowie Feierlichkeiten der Bibliothek. Ein Großbildschirm für Videos oder Vorträge wurde mithilfe von Förderungen angeschafft. Für den Eingangsbereich fertigte ein Leser das Metallschild „Zeitcafé“ an.